

Über die Elterbeiratswahlen und die nächsten Aufgaben der Elternbeiräte

Die Ende Oktober dieses Jahres an allen allgemeinbildenden Schulen der Deutschen Demokratischen Republik und des demokratischen Sektors von Berlin durchgeführten Wahlen zu den Elternbeiräten sind ein beachtlicher Erfolg in der Weiterführung der demokratischen Schulreform. Die Ergebnisse der Elternbeiratswahlen beweisen, daß die überwiegende Mehrheit der Eltern die Entwicklung unserer neuen demokratischen Schule bejaht. Die Wahl fortschrittlicher Kandidaten in die Elternbeiräte bietet die Gewähr, daß Elternhaus und Schule gemeinsam die Aufgaben bei der Erziehung unserer jungen Generation meistern werden.

Dieser Erfolg wurde maßgeblich durch die intensive Arbeit der Parteileitungen und vieler Mitglieder unserer Partei vorbereitet. Die gesamte Partei hat sich in der Periode der Vorbereitung der Elternbeiratswahlen mit der Arbeit an unseren Schulen beschäftigt. Dadurch konnte die bis dahin bei vielen Parteileitungen noch vorhandene Unterschätzung der Schulfragen weitgehend überwunden werden. Mit der Durchführung der Elternbeiratswahlen haben viele Leitungen der Partei ein genaues Bild über die Lage an den Schulen gewonnen. Damit sind jetzt die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung der Arbeit an unseren Schulen geschaffen.

Die Elternbeiratswahlen haben dazu beigetragen, die Anleitung der Parteiorganisationen an den Schulen zu verbessern. In mehreren Kreisen, insbesondere auch in Berlin, wurden zum Beispiel alle gewählten Mitglieder und die verantwortlichen Mitarbeiter in der Kreisleitung für die Wahlvorbereitung an einer Schule verantwortlich gemacht. Die Parteiorganisationen an den Schulen haben sich weiter gefestigt und große Erfahrungen für ihre Arbeit gesammelt.

Was haben uns die Elternbeiratswahlen gezeigt?

1. In den Kreisen der Eltern und darüber hinaus in der demokratischen Öffentlichkeit besteht ein starkes Interesse an der Arbeit unserer neuen Schule. Das zeigt sich zum Beispiel darin, daß die Schulen niemals vorher einen so hohen Versammlungsbesuch auf zu weisen hatten. Viele Eltern haben sich erstmalig nach 1945 gründlich mit der neuen Schule beschäftigt. Sie kamen in die Schulen, um Auskunft zu erhalten über den Unterricht und die Erziehung ihrer Kinder. Bei der Klärung dieser Fragen haben es viele Lehrer richtig verstanden, den Eltern den unlösbaren Zusammenhang der fortschrittlichen Erziehung in der Schule mit den Grundfragen unseres Kampfes für nationale Einheit, Frieden und Aufbau aus eigener Kraft zu erklären.

2. Breite Kreise der Bevölkerung haben erkannt, daß unsere demokratische Schule eine vollkommen neue Schule ist. Das Neue dieser Schule besteht darin, daß alle Kinder erstmalig durch einen wissenschaftlich begründeten und systematisch aufgebauten Fachunterricht mit den Schätzen unserer Wissenschaft und Kultur bekannt gemacht werden. Viele Eltern haben anerkennend festgestellt, daß der Leistungsstand der neuen Schule weit über dem der Schulen der Vergangenheit liegt. Die Eltern konnten sich davon überzeugen, daß die Erziehungsziele der deutschen demokratischen Schule mit ihren Interessen und Wünschen absolut übereinstimmen. Sie haben gesehen, daß ihre Kinder in der neuen Schule zu selbständig denkenden und verantwortungsbewußt handelnden Menschen erzogen werden. Viele Eltern erkennen, daß in unseren Schulen neue Menschen heranwachsen, die ihre deutsche Heimat lieben,

eine neue Einstellung zur Arbeit haben und in Freundschaft zu allen friedliebenden Völkern erzogen werden. Dazu hat vor allem die Aufklärungsarbeit durch die Genossen Lehrer in hohem Maße beigetragen.

3. Ein großer Erfolg der Elternbeiratswahlen besteht darin, daß es gelungen ist, das demokratische Staatsbewußtsein breiter Bevölkerungskreise zu entwickeln und zu fördern. Die Mehrzahl der Kandidaten und viele Teilnehmer der Wahlversammlungen haben durch Selbstverpflichtungen zum Ausdruck gebracht, daß sie zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Lösung von Problemen an ihren Schulen bereit sind. Darin drückt sich das steigende Verantwortungsbewußtsein der Eltern für die Fragen unserer Schule aus. Um sich für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Elternbeirat zu qualifizieren, haben sich die meisten Mitglieder der Elternbeiräte und viele Eltern zur Teilnahme an den Elternseminaren verpflichtet. Dadurch hat sich z. B. die Zahl der Elternseminare im Land Brandenburg von 218 vor der Wahl auf 446 nach den Elternbeiratswahlen erhöht.

Die in der Wahlordnung vorgesehene persönliche Vorstellung der Kandidaten und das demokratische Recht der Befragung waren von großer erzieherischer Bedeutung für alle Teilnehmer der Wahlversammlungen. Das Auftreten des Kandidaten und seine Selbstverpflichtung wurde von allen sehr aufmerksam und kritisch beachtet. Die höchsten Stimmenzahlen konnten in der Regel diejenigen Kandidaten erzielen, die sich konkrete Aufgaben gestellt hatten, wie z. B. Entwicklung des außerschulischen Sports, Hilfe bei der Berufswahl, Mitarbeit bei der Ferienaktion. Die Kandidaten, die noch keine klaren Vorstellungen über ihre Mitarbeit im Elternbeirat hatten, erhielten in vielen Fällen Wähleraufträge. Die Parteiorganisationen der Schulen und die Parteileitungen der Wohngebiete haben den Genossen Elternbeiräten bei der Vorbereitung ihrer Selbstverpflichtung entscheidend geholfen. Nur so konnten die guten Ergebnisse erzielt werden.

4. Bei der Vorbereitung der Elternbeiratswahlen wurden viele neue Methoden in der Aufklärungsarbeit angewandt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen müssen gut ausgewertet und weiterentwickelt werden. So haben z. B. die Ausstellungen unserer neuen Schulbücher und der besten Schülerarbeiten in den Aufklärungslokalen der Nationalen Front, in den Verkaufsstellen der HO und des Konsums viele Menschen für die Fragen unserer Schule interessiert. Die Ausstellung des Hauptschulamtes Berlin im Berolina-Haus wurde wochentags von durchschnittlich 600, sonntags von tausend Personen besucht. Besonders bewährt haben sich auch die in mehreren Orten in den Aufklärungslokalen der Nationalen Front durchgeführten Ausspracheabende mit den Lehrern und Kandidaten. Diese Aussprachen in Verbindung mit den Ausstellungen haben vielen Eltern einen Überblick über die Arbeit unserer neuen Schule vermittelt. Den größten Erfolg jedoch hatten die Elternbesuche durch die Lehrer und Kandidaten. Im Kreise Wismar haben sich auch die Bürgermeister an diesen Besuchen beteiligt. Durch diese individuelle Aufklärungsarbeit konnten viele Unklarheiten bei den Eltern beseitigt werden.

Neben diesen Erfolgen gibt es eine Reihe ernster Schwächen. Das Verhalten der verantwortlichen Genossen in den Kreisleitungen Bad Salzungen und Sonneberg zum Beispiel ist der Ausdruck für eine völlige Unterschätzung